

# Duo für Klarinette und Klavier

[ehemaliger Titel: „Goromasa“]

Erste Fassung: Ergon 55, Nr. 1, Musikwerknummer 1717 (2014)

Für Urs Brügger und Moritz Ernst geschrieben, aber nicht aufgeführt, da Urs Brügger 2017 nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Zweite, erweiterte Fassung: Ergon 55, Nr. 2, Musikwerknummer 1874 (2014/2018)

Es handelt sich um zwei eigenständige Fassungen, die beide aufgeführt werden können.

## Kompositionsprotokoll

Am 10.4.2025 durchgesehen.

- Ausdruck
- Format
- Hören
- Reinschrift
- Klang / Aufnahme
- Dynamik
- Daten / Tagesprotokoll
- Arbeiten
- Änderungen von der 1. zur 2. Fassung

Vorgehen

- Brainstorming
- Form / Tempi
- Verarbeitungstechniken
- Kontrollen
- Konzept
- Vorwort
- Text
- Fassungen / Kurzfassung
- Kritik
- Titel

---

## Ausdruck

Alle Ebenen.

Gefahrenpunkte: Klavier-Vorschläge in Takt 22. Proportionale Anordnung in Takt 58.

## Format

Für Klavier 100%.

## Hören

---

## Reinschrift

- Notenköpfe tonlos: schwarz: Maestro 208, weiß: Maestro 194
- Maestro 220:
- beinahe tonlos / Flageolett: Maestro-Zeichensatz: weißer Flageolettkopf 79, schwarzer Flageolettkopf: 226 zu klein → den weißen nehmen
- x-Notenkopf: 220 Maestro
- tonlos weiß: 194 Maestro, tonlos schwarz: 208 Maestro
- Spezialsymbole wie Dämpfung, Plektrum etc. im Maestro-Zeichensatz in Artikulationszeichen erzeugen.

## Klang / Aufnahme

Computersimulation

## Dynamik

**Anschlagsstärken Finale:** pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

## Daten / Tagesprotokoll:

- 24.07.2014, Donnerstag, 10.00 Uhr: Anfrage von Moritz Ernst per e-Mail für ein Stück für Klarinette und Klavier, das an 4 Aufführungen Ende November in Indonesien aufgeführt werden soll, zusammen mit Urs Brügger, Klarinette.  
10.52 Uhr, Präzisierung: 5 Min. Dauer, nur Klarinette (keine Baßklarinette).  
17.15-18.20 Uhr: Zwei HyperScribe-Fassungen in das Finale improvisieren und anschließend editieren. Das Protokoll einrichten. Die Dateien einrichten und einordnen.
- 25.07.2014, Freitag, 5.00-6.50 Uhr: Die Takte 1-4 komponieren. In den beiden Stücken, an denen ich momentan gleichzeitig arbeite, verwende ich zwei gegensätzliche Verfahren: Im vorliegenden Klarinetten-Klavier-Duo schneide ich aus vorhandenem (HyperScribe)-Material Ausschnitte heraus, während ich in „L’amour est une duperie“ zu den bereits komponierten Singstimmen Instrumentalmaterial hinzufüge, die beiden gegensätzlichen Verfahren lauten also **ausschneiden** und **hinzufügen**.
- 26.07.2014, Samstag, 9.50-11.15 Uhr: Die Takte 5-8 komponieren. (4 Takte ergeben ca. 15 Sekunden.)
- 28.07.2014, Montag, 9.15-11.00 Uhr: Diverses editieren. Die Takte 9-11 komponieren.
- 29.07.2014, Dienstag, 7.00-8.50 Uhr: Die Takte 12-15 komponieren.
- 30.07.2014, Mittwoch, 23.00-00.35 Uhr: Die Takte 16-20 komponieren.
- 01.08.2014, Freitag, 23.30-1.00 Uhr: Die Takte 20-21 komponieren. Diverses editieren und verändern. Layout.
- 04.08.2014, Montag, 23.15-00.50 Uhr: Die Takte 23-26 komponieren. Diverses editieren.
- 05.08.2014, Dienstag, 23.45-1.00 Uhr: Die Takte 23 und 25 überarbeiten. Die Takte 27-31 komponieren.
- (Am Mittwoch am anderen Werk („L’amour est une duperie“) komponiert.)
- 07.08.2014, Donnerstag, 23.25-0.50 Uhr: In den Takten 10 und 12 die Klavierstimme hinzugefügt. Da mich der per HyperScribe eingespielte Takt 15 ab dem 2. Viertel vorerst nicht zu inspirieren

vermochte, erfand ich die Takte 32-34 frei. Erst ab Takt 35 war die Situation reif, so daß ich das Material des HyperScribe-Taktes zu integrieren vermochte. Der zuerst widerspenstige 2. Viertel von HyperScribe-Takt 15 ergab dann die Takte 35-37.

- (Am Freitag am anderen Werk („L’amour est une duperie“) komponiert.)
- 09.08.2014, Samstag, 23.55-00.50 Uhr: Die Takte 38-43 komponieren.
- (Am Montag am anderen Werk („L’amour est une duperie“) komponiert.)
- 12.08.2014, Dienstag, 23.45-00.45 Uhr: Die Takte 44-46 komponiert.
- (Am Mittwoch am anderen Werk („L’amour est une duperie“) komponiert.)
- 14.08.2014, Donnerstag, 23.50-00.35 Uhr: Die Takte 48-50 komponiert.
- (In der Zwischenzeit vom anderen Werk („L’amour est une duperie“) den Schluß komponiert und das Ganze textiert.)
- 05.09.2014, Freitag, 10.30-11.00 Uhr: Die Takte 51-53 komponiert.
- (An der Endphase des anderen Werks („L’amour est une duperie“) arbeiten.)
- 11.09.2014, Donnerstag, 23.45-00.40 Uhr: Kleinigkeiten in den Takten 24 (piano-Stelle), 28 (am Taktende die Klarinette entfernen), 32 (Klarinette eine Oktave tiefer und in T. 33 beginnen) und 34 (den letzten Klavierakkord streichen und den zweitletzten an dessen Stelle setzen) ändern. Die Takte 54-59 komponieren.
- 12.09.2014, Freitag, 17.20-17.45 Uhr: Am Takt 60 komponieren.  
23.20-00.00 Uhr: Den Takt 60 fertigkomponieren und den Takt 61 dazukomponieren.
- (Inzwischen Partituren- und Stimmenherstellung bei „L’amour est une duperie“.)
- 17.09.2014, Mittwoch, 23.35-00.20 Uhr: Die Takte 62-64 komponieren.
- 18.09.2014, Donnerstag, 17.00-17.45 Uhr: Diverse Kleinigkeiten editieren. Die Takte 65-67 komponieren.
- 19.09.2014, Freitag, 11.20-11.50 Uhr: Das Bisherige durchhören, Kleinigkeiten ergänzen, den Takt 68 komponieren und direkt ins Finale eingeben.
- 22.09.2014, Montag, 11.10-11.35 Uhr: Das Bisherige durchhören, den Takt 69 komponieren und direkt ins Finale eingeben.
- 24.09.2014, Mittwoch, 15.35-16.30 Uhr: Das Bisherige durchhören, Vieles an Dynamik und Artikulation ergänzen, den Takt 70 komponieren und direkt ins Finale eingeben.
- 25.09.2014, Donnerstag, 9.30-10.00 Uhr: Die Takte 71-76 komponiert und ins Finale eingegeben.
- 26.09.2014, Freitag, 10.00-10.30 Uhr: Die Takte 77-78 komponiert und ins Finale eingegeben.
- 27.09.2014, Samstag, 14.05-15.15 Uhr: Diverses editieren und die Takte 79-82 komponieren und ins Finale eingeben.
- 30.09.2014, Dienstag, 10.20-11.10 Uhr: Diverses editieren und die Takte 83-85 komponieren und ins Finale eingeben.
- 01.10.2014, Mittwoch, 11.00-11.10 / 11.55-12.00 Uhr: Den Takt 86 komponieren und ins Finale eingeben.
- 02.10.2014, Donnerstag, 11.15-11.30 Uhr: Den Takt 87 komponieren und ins Finale eingeben.
- 03.10.2014, Donnerstag, 11.10-11.45 Uhr: Die Takte 88-89 komponieren und ins Finale eingeben.
- 06.10.2014, Montag, 11.00-11.30 Uhr: Den Takt 90 komponieren und ins Finale eingeben.
- 07.10.2014, Dienstag, 11.30-12.00 Uhr: Die Takte 91-95 komponieren und ins Finale eingeben.
- 08.10.2014, Mittwoch, 14.30-15.30 Uhr: Die Takte 96-99 komponieren und ins Finale eingeben.
- 09.10.2014, Donnerstag, 11.15-11.45 Uhr: Die Takte 100-105 komponieren und ins Finale eingeben.
- 10.10.2014, Freitag, 12.30-13.20 Uhr: Die Takte 106-110 komponieren und ins Finale eingeben.
- 13.10.2014, Montag, 11.25-11.50 Uhr: Den Takt 111 komponieren und ins Finale eingeben.
- 14.10.2014, Dienstag, 10.00-10.45 Uhr: Die Takte 112-114 komponieren und ins Finale eingeben.
- 15.10.2014, Mittwoch, 14.20-14.50 Uhr: Die Takte 115-116 komponieren und ins Finale eingeben.
- 16.10.2014, Donnerstag, 22.55-23.40 Uhr: Die Takte 117-120 komponieren und ins Finale eingeben.

- 18.10.2014, Samstag, 10.35-11.25 Uhr: Das ganze Stück durchhören und die Takte 121-124 komponieren und ins Finale eingeben.
  - 20.10.2014, Montag, 11.20-12.00 Uhr: Die Takte 125-132 komponieren und ins Finale eingeben.  
**Abschluß:** Hat sich das Material genügend erschöpft, um durch Dehnung der Pausen zu einem Schluß zu gelangen?  
**Fortsetzung:** Es ist ohne weiteres möglich, die Komposition fortzusetzen, indem man ab Takt 126 die langen Pausen streicht und fortführt. Man könnte die gegen Ende stattfindende Fragmentierung noch weitertreiben.  
00.20-00.35 Uhr: Editieren.
  - 21.10.2014, Dienstag, 16.25-16.55 Uhr: Die Fortsetzung der Arbeiten planen. Partiturformat abklären. Kleinigkeiten.  
23.45-1.05 Uhr: Editieren.
  - 22.10.2014, Mittwoch, 10.00-11.15 Uhr: Kontrollen machen. Editieren.  
15.40-16.25 Uhr: Die Klarinettenstimme kontrollieren.  
23.15-00.15 Uhr: Die Klarinettenstimme und die Partitur editieren.
  - 23.10.2014, Donnerstag, 8.40-8.55 Uhr: Partitur und Klarinettenstimme ergänzen und ausdrucken.  
10.40-11.30 Uhr: Letzte Korrekturen und Ausdrucke. Die Pdfs von Partitur und Klarinettenstimme und die MIDI-Datei an Moritz Ernst schicken.
  - Vorläufiger Abschluß. Für die Januar-/Februar-Tournee 2015 üben und organisieren.
  - 18.12.2014, Donnerstag, 18.35-19.10 Uhr: T. 124 editieren und an T. 126 weiterarbeiten.
  - 19.12.2014, Freitag, 23.00-45 Uhr: Das Stück durchhören. Kleinigkeiten editieren. Die Takte 127-129 komponieren.
- 
- 03.10.2018, Mittwoch, 11.50-12.00 / 17.20-17.35 / 23.50-00.30 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 16.10.2018, Dienstag, 13.30-13.45 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 18.10.2018, Donnerstag, 10.15-10.30 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 19.10.2018, Freitag, 22.35-22.45 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 24.10.2018, Mittwoch, 15.20-15.35 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 28.10.2018, Sonntag, 22.30-23.30 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 29.10.2018, Montag, 14.37-15.37 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 02.11.2018, Freitag, 12.20-13.00 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 03.11.2018, Samstag, 11.50-13.00 / 14.00-14.30 / 15.00-16.00 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 05.11.2018, Montag, 15.00-15.15 / 0.35-1.00 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 06.11.2018, Dienstag, 9.45-11.45 Uhr: Partitur-Nachbereitungen machen: Fingersätze und Handverteilungen sowie Notationsfehler (siehe Dokument „Part.-Nachb.doc“) editieren.
  - 07.11.2018, Mittwoch, 10.00-12.10 Uhr: Nachdem ich in den letzten Arbeitstagen (nach Abschluß der Tournee), im Zuge des Einübens der Klavierstimme, an der Partiturnachbereitung des Stückes gearbeitet habe (Fehlerkorrekturen, Handverteilungen, Fingersätze usw., vgl. Dokument

„Part.Nachb.doc“ unter der Texmarke „DuoFürKlarinetteUndKlavier“), begann ich heute auch in die Struktur einzugreifen.

- Takt 96, S. 18, Klavier: Letzte Note staccato, Legatobogen vom vorletzten Zweiklang zur letzten Note.
- Takt 104, S.19, Klavier: & fis3
- Takt 105, S.19, Klavier: Statt h2, g2-a2-qs3.
- Takt 106-107, S.20, Klavier: Statt des -> e, statt As -> fis, statt As -> fis, zum letzten Des das D1 dazu.

Dazu sehr viel Partiturnachbereitungsarbeiten machen.

- 08.11.2018, Donnerstag, 10.40-11.45 Uhr: Die Takte 111-112 in der erweiterten Fassung (im Vergleich zur anderen Fassung) anders schreiben. In Takt 114 den Rhythmus in der linken Hand viertelgerecht umschreiben. Den Takt 115 in der erweiterten Version anders schreiben. In den Takten 116-118 und 121 die Phrasierungen setzen.  
16.00-16.15 Uhr: Kleinigkeiten editieren.
- 09.11.2018, Freitag, 10.30-11.15 Uhr: Fingersätze und Handverteilungen editieren. Das Protokoll nachführen.
- 10.11.2018, Samstag, 9.15-9.30 Uhr: Fingersätze und Interpretationshilfen editieren.
- 12.11.2018, Montag, 16.30-16.45 Uhr: Fingersätze und Interpretationshilfen editieren.
- 13.11.2018, Dienstag, 10.25-10.55 / 11.30-11.45 Uhr: Kleinigkeiten ergänzen und editieren.
- 08.12.2018, Samstag, 16.45-17.05 Uhr: Die Seiten 1-3 für eine 2. Fassung leicht überarbeiten.
- 10.12.2018, Montag, 11.15-11.40 Uhr: Die Seiten 4-6 für eine 2. Fassung leicht überarbeiten.  
17.05-17.30 Uhr: Die verschiedenen Fassungen zusammenstellen.
- 11.12.2018, Dienstag, 12.45-13.10 Uhr: 1. Fassung Partitur editieren.
- 12.12.2018, Mittwoch, 7.00-7.45 / 11.00-12.00 / 0.10-1.00 Uhr: Die Fassungen ordnen. Die Dokumente richtig anschreiben. Überall den Titel „Goromasa“ einsetzen. Mit der Auflistung der „Änderungen von der 1. zur 2. Fassung“ und deren Umsetzung in der Partitur und in der Einzelstimme Klarinette beginnen (Seiten 1-6 gemacht).
- 13.12.2018, Donnerstag, 10.45-11.30 Uhr: In beiden Fassungen Verschiedenes editieren. Die Seiten 7-10 durchgehen, schauen, wo es Änderungen braucht, diese in „Änderungen von der 1. zur 2. Fassung“ auflisten und umsetzen.
- 14.12.2018, Freitag, 10.15-11.15 / 11.45-12.00 Uhr: Die Seiten 11-19 durchgehen, schauen, wo es Änderungen braucht, diese „Änderungen von der 1. zur 2. Fassung“ auflisten und umsetzen.  
15.30-16.15 Uhr: Die Seiten 20-23 durchgehen, schauen, wo es Änderungen braucht, diese in „Änderungen von der 1. zur 2. Fassung“ auflisten und umsetzen. Fingersätze editieren. Für die Fortsetzung schauen, wo ich im Dokument „Hyp Cl-Klav-2.mus“ verblieben bin.
- 19.12.2018, Mittwoch, 10.50-12.10 Uhr: Das Ganze durchhören. Das Beenden der Pedalhalteklänge editieren. Ich überarbeitete und erweiterte die Takte 128-130, in der Klarinette vorallem durch Einfügen von Vorschlägen und im Klavier durch eine gegenläufige Bewegung von Akkordklängen. In Takt 130 Beginn der Anwendung von Mikrotönen.
- 20.12.2018, Donnerstag, 15.45-16.15 Uhr: Das Stück teilweise durchhören. Den Takt 12 umgestalten. Kleinigkeiten editieren.
- 24.12.2018, Montag, 11.25-12.10 Uhr: Die Takte 131-133 (wie immer direkt ins Finale-Notationsprogramm hinein) komponieren.
- 25.12.2018, Dienstag, 23.30-0.30 Uhr: Den Rhythmus der Klavierfiguren im Takt 128 ändern. In Takt 131 auf die Eins einen weiteren Klavierklang setzen. Den Takt 132 überarbeiten. Bis in Takt 136 weiterkomponieren.
- 26.12.2018, Mittwoch, 11.40-12.45 Uhr: Ich komponierte ab der 2. Hälfte des Taktes 136 bis Takt 144 als Ausbruch aus dem bisherigen Kompositionssystem in die freie Phantasie.  
14.00-14.10 Uhr: Editieren.

- 27.12.2018, Donnerstag, 11.00-12.00 Uhr: Die Takte 145-156 komponieren. **Damit ist das Stück bzw. die 2. Fassung des Stücks abgeschlossen.**  
12.20-13.00 Uhr: Editieren.  
15.50-15.35 Uhr: Editieren.
- 28.12.2018, Freitag, 12.40-12.55 Uhr: Die Musikwerknummer für die 2. Fassung zuordnen und verzeichnen. Die Kontroll-Liste erweitern.
- 29.12.2018, Samstag, 5.35-6.35 Uhr: Die 2. Fassung auf der Homepage verzeichnen. Den Werkkommentar aktualisieren. Kontrollen ausführen.  
12.05-12.50 Uhr: Titelblatt, Innenblatt und Vorwort herstellen.  
15.45-16.25 Uhr: Die ganze 2. Fassung durchhören und fast nichts mehr ändern. Die Formanalyse erstellen.
- 30.12.2018, Sonntag, 16.30-17.40 Uhr: Kontrollen ausführen. Den Werkkommentar ergänzen.
- 31.12.2018, Montag, 7.30-7.45 Uhr: Einzelstimmen anschreiben.  
11.00-12.00 Uhr: Die Klarinetten-Einzelstimme und die Partitur der 1. Fassung ausdrucken, kontrollieren, miteinander vergleichen und editieren.  
15.00-17.30 Uhr: Die Klarinetten-Einzelstimme der 1. Fassung ausdrucken, kontrollieren und editieren, bis alle Fehler elimiert sind. Die Korrekturen in die 2. Fassung und in die Partituren übertragen.
- 01.01.2019, Dienstag, 10.45-13.00 / 13.25-13.35 / 14.05-14.50 Uhr: Die Partitur der 2. Fassung ausdrucken. Die Erweiterungen der 2. Fassung in die Klarinetteneinzelstimme kopieren und editieren. Die Klarinettenstimme ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. Korrekturen ausführen, ausdrucken, kontrollieren, korrigieren, ausdrucken ... Die Gesamt-Pdf-Fassung und die Druckfassung herstellen. Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung und die Einzelstimmen auf die Homepage (unter Downloads) setzen und mit der Werkliste verlinken.

Mögliche Fortführung: Noch mehr fragmentieren.

- Ev. Cl.- und/oder Klavier-Kadenz.
- Ab „Hyp Cl-Klav-2.mus“ T. 45 / 15.

## ➔ Aktueller Punkt

---

## Arbeiten:

- Durchhören und langweilige Stellen überarbeiten.
- Format, Systemtrennstriche. Hören. Vorwort etc.; verzeichnen im Werkverz. und auf der Homepage.
- Ev. in T. 28 Viertelpause einfügen: Nach dem 2. Triolenachtel. Letzte Cl-Note weg. ➔ 2. Fass.
- Kontrollen
- MWN 2. Fass. (MWN in Kontr.?√)
- √ Auf der Homepage in beiden Fassungen verzeichnen. Zwei selbständige Fassungen.
- Den Werkkommentar in den Gesamtpartituren (und in der Vorlage) ersetzen.

## ArbeitenAktuellerPunkt [ar]

--

## Änderungen von der 1. zur 2. Fassung

- Takt 1 / S.1, Klavier und Klarinette: Tempo 60-72
- Takt 1 / S.1, Klavier, 1. Achtel: Sechzehntelstriole statt Zweiunddreißigstel.
- Takt 1 / S.1, Klarinette: Erster Ton erst auf den 2. Achtel, statt einen 32tel vorher.

- Takt 1 / S.1, Klavier, 3. Viertel: 2. 32tel nur 32tel, statt 16tel.
- Takt 1 / S.1, Klavier, 3. Viertel: 4. 32tel nur 32tel, statt 16tel.
- Takt 1 / S.1, Klavier, 3. Viertel: Letzter 32tel nur „H“ statt „H-e“.
- Takt 1 / S.1, Klavier, 4. Viertel: Zweiter 32tel „G-A“ statt „d-e“.
- Takt 1 / S.1, Klarinette, 4. Viertel: Das „es2“ auf den ersten 32tel, statt auf den zweiten.
- Takt 2 / S.1, Klavier und Klarinette, 4. 16tel und 32tel auf den 3. Viertel: mp
- Takt 11 / S.3, Klavier und Klarinette: 6/4-Takt, statt 5/4-Takt.
- Takt 11 / S.3, Klavier: Viertel und zwei Achtel, statt Achtel und zwei Sechzehntel.
- Takt 12 / S.3, Klarinette, 4. Viertel: 32tel „f“, 32tel „fis“ angebunden an Achtel „fis“, 16tel d, statt 32tel-Pause, 32tel „f“, Achtel „fis“, 16tel „d“. -> Diesen Takt nochmals umgestaltet.
- Takt 12 / S.3, Klavier: Letzter Ton „f“ direkt auf den 4. Viertel, statt auf den 2. 32tel des 4. Viertels. -> Diesen Takt nochmals umgestaltet.
- Takt 13 / S.4, Klavier: 3. Akkord stacc.
- Takt 13 / S.4, Klavier: 4. Akkord oberster Ton „h“ statt „c“.
- Takt 13 / S.4, Klavier: r.H. 6. Akkord „d-e-f“ statt „cis-d-e-f“
- Takt 13 / S.4, Klavier: 8. zum 8. Akkord legato
- Takt 13 / S.4, Klavier: 8. Akkord stacc.
- Takt 13 / S.4, Klavier: 9.-10. Akkord legato
- Takt 13 / S.4, Klarinette: Einsatz „es2“ auf den 4. 16tel des 3. Viertels zusammen mit dem Klavier, statt irgendwann vorher.
- Takt 14 / S.4, Klavier: non leg.
- Takt 15 / S.4, Klavier: l.H. 2. Ton weg, triolisch
- Takt 15 / S.4, Klavier: 3. Akkord „c-fis“ statt wieder „Ais-h-fis“
- Takt 17 / S.5, Klavier: Der 1. Akkord „b-cis2-d2“, statt „ais-his-cis2-d2“.
- Takt 17 / S.5, Klavier: Die ersten drei 32tel direkt auf dem 2. Achtel, statt einen 32tel früher.
- Takt 17 / S.5, Klarinette: Beginn direkt auf dem 2. Viertel, statt davor. Die ganze Figur legato.
- Takt 21 / S.6, Klavier: Die ersten beiden Achtel nicht triolisch, sondern normale Achtel (als 16tel notiert).
- Takt 48 / S.10, Klavier: r.H. 2. Zweiklang „e2-b2“, statt „e2-h2“.
- Takt 48 / S.10, Klavier, 2. Viertel: Die beiden 16tel mit Balken verbinden.
- Takt 48 / S.10, Klavier: r.H., 8. 16tel: „fis-as-b“, statt „fis-as-h“
- Takt 50 / S.10, Klavier, 2. Viertel: Die beiden 16tel mit Balken verbinden.
- Takt 83 / S. 15, Klavier: Die ersten drei Akkorde der beiden Hände an den gleichen Balken setzen.
- Takt 85 / S. 16, Klavier: Spielbarere Akkorde.
- Takt 92 / S. 17, Klavier: Letzter Ton „h“ in die rechte Hand.
- Takt 98 / S. 19, Klavier: Beim 1. Akkord das „f“ entfernen. Den 2. Akkord in die r.H. nehmen.
- Takt 113 / S. 21, Klavier: 1. Akkord ohne „a“.
- Takt 114 / S. 21, Klavier: Letzter Akkord ohne „g“.
- Ab Takt 126 / S. 23 anders weiter.

---

## Vorgehen

- HyperScribe-Versionen improvisieren und aufnehmen.
  - Aus dem Material das Stück komponieren.
-

## Brainstorming / Planung / Texte

Die Klarinette beginnt als singende Diva, darunter raschelt das nervöse Klavier, das die Klarinette aus ihrem trägen Gang wachrütteln möchte. Dadurch wird die Klarinette auch allmählich bewegter. Am Schluß ist es umgekehrt: die Klarinette quirlt davon, während sich das erschöpfte Klavier ab und zu ausruht.

### Brainstorming-Ende [bre]

---

## Form / Tempi:

1. Fassung:

q=72

Ab Takt 79: Der fragmentierte Satz nimmt überhand.

Ab dem letzten Sich-aufbäumen ab T. 106 hat man das Gefühl, es würden immer wieder die gleichen Töne und ähnliche Figuren auftauchen, was allmählich den Schluß durch Erschöpfung vorbereitet.

2. Fassung:

q=60

Takte 1-4

Takte 5-11

Takte 12-20

Takte 21-34

Takte 35-43

Takte 44-57

Takte 58-70

Takte 71-78

Takte 79-105

Takte 106-125

Takte 126-133

Takte 134-156

Formanalyse: 29.12.2018

Es können auch andere sinnfällige Phraseneinheiten zusammengefaßt werden.

---

## Verarbeitungstechniken [Vera]

---

## Kontrollen:

- √√ Taktgruppen fixieren.
- √ Instrumentenumfänge kontrollieren.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel machen (Extras: Instrumentenwechsel).

- Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015), sonst: kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen.
- ✓✓ Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. Jede Stimme durchgehen. Gemacht: Part. 1. und 2. Fassung.
- ✓ Lange Hälse: Part. 1. und 2. Fass.
- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Bassschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung.
- Nach „pont.“: pos. norm.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten
- Sind die Vokaltextsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren.
- ✓ Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. Gemacht bis T.
- ✓ Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern
- ✓ Taktinhalte kontr.:
- G.P. (nicht tacet) in allen Stimmen:
- Leere Notensysteme ausblenden.
- Tempo-Wechsel kontr.
- Dirigierzeichen: Gemacht.
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Part. mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontr.: T.
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.
- Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3[+Pfeil aufwärts], 3[+Pfeil abwärts]) bzw. ca. einen Viertelton (4[+Pfeil aufwärts], 4[+Pfeil abwärts]).
- Was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -
- ✓✓ Auf die 1. Seite: Titel, Untertitel, Ergon, Musikwerknummer, Jahr
- ✓✓ Auf der 1. Seite: Den Titel fett setzen.
- ✓ Auf die 1. Seite unten links: Copyright
- ✓✓ Seitenbeschriftung
- ✓✓ Den Werkkommentar schreiben, in ein eigenes Word-Dokument setzen, auf die Homepage setzen und dort mit der Werkliste verlinken.
- 
- ✓✓ Stimmen ziehen
  - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100%.)
  - Die transponierenden Stimmen transponieren.
  - Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)

- Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
- Die Seitenwende-Stellen einrichten.
- Taktgruppen fixieren.
- Layout-Abstände zwischen den Systemen.
- Stichnoten und Taktzahlen nach längeren Pausen setzen. Am Ende der 1. Seite: Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
- Durch die Transposition verursacht:
  - Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.
  - Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden.
  - Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert:
- Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben und auf jeder Seite oben.
- 
- Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. (Tempowechsel, Attacca)
- ✓✓ Systemtrennstriche
- **Das Werk verzeichnen:**
  - Homepage:
    - ✓ Chronologisch,
    - ✓ nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
    - (mit Stimme),
    - ✓ nach Instrumenten,
    - (Zyklen)
  - ✓ Werkliste (Word): Chronologisch, nach Besetzungen, (mit Stimme), (Zyklen)
- ✓✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort herstellen.
- ✓✓ Die Gesamt-Pdf-Fassung und die Druckfassung herstellen.
- ✓✓ Die Gesamt-Pdf-Fassung auf die Homepage (unter Downloads) setzen und mit der Werkliste verlinken.
- Entwicklungsgang, Kompositionsprotokoll, Skizzen, Einzelstimmen auf die Homepage (Downloads) setzen (Modell: Kasamarówa).
- ✓ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Vermerk setzen: Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage ersetzen.
- ✓ Im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen.

---

## Konzept

Die Komposition eines Duos bietet sich dafür an, die Kommunikationsformen der beiden Instrumente zueinander auszuloten und kompositorisch zu verdeutlichen. Es geht um die Entwicklung verschiedener Ausdrucksgesten und figureller Strukturentwicklungen als Kommunikationsmittel zwischen den beiden Instrumenten. Gibt es eine sprechende Gestik der Figuren? Gibt es einen größeren oder kleineren Kommunikationsgrad von Figuren oder Strukturen? Wie entwickelt sich das musikalische Gespräch? Es wurden verschiedene Formen des Ineinandergreifens und Verzahnens von disparater Strukturen

untersucht im Zusammenhang mit der Art und Weise, wie neue Ideen vorbereitet und eingeführt werden, was zu einer Art „Strukturdurchflutung“ des stilistischen Kontextes führte. Dabei wurde auf einen Einbezug der heutzutage allgegenwärtigen Geräuschmode bewußt verzichtet und demgegenüber die Suche nach einer anderen Qualität von Tonschwingungen aktiviert. ~~Akkumultionen führen zu sogenannten „Schwing-Klängen“.~~ (15.4.2015) Eigentümliche Wendungen führen, in Verbindung mit einer markanten Rhythmik, zu einer speziellen Art von musikalischem Humor.

René Wohlhauser

Das Ineinandergreifen und Verzahnen disparater Strukturen. Eine sprechende Gestik der Figuren. Gibt es einen größeren oder kleineren Kommunikationsgrad von Figuren oder Strukturen? Wie spricht Musik zu mir?

Eine „Strukturdurchflutung“. Gegen Ende eine Fragmentierung und Auflösung der Strukturen.

Ein bewußter Verzicht auf die heutzutage allgegenwärtige Geräuschmode. Demgegenüber steht die Suche nach einer anderen Qualität von Tonschwingungen. Akkumultionen zu sog. „Schwing-Klängen“.

Verschiedene Ausdrucksgesten und figurelle Strukturentwicklungen als Kommunikationsmittel zwischen den beiden Instrumenten.

Das Stück hat einen versteckten Humor, der sich aus den Kontrasten zwischen trügerischer Ruhe und plötzlicher Hektik und durch das präzise, seriöse Miteinander ergibt.

„Eine Komposition lebt von der Dialektik zwischen Erinnerung und Erwartung, zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Zeitbeginn und Zeitende ... Musik als Vorstellung der Zeit in der Zeit. Musik ist im Grunde reine Gegenwart und täuscht Vergangenheit und Zukunft nur vor.“ (Friedrich Dürrenmatt in „Dramaturgie der Vorstellungskraft“ / „Gedankenfuge“.)

---

## Vorwort

---

## Text

---

## Fassungen:

Erste Fassung:

1. Stadium: „Cl-Klav-1.pdf“ (26.07.2014)
2. Stadium: „Cl-Klav-2.pdf“ (29.07.2014)
3. Stadium: „Cl-Klav-3.pdf“ (08.08.2014)
4. Stadium: „Cl-Klav-4.pdf“ (05.09.2014)
5. Stadium: „Cl-Klav-5.pdf“ (13.09.2014)
6. Stadium: „Cl-Klav-46pdf“ (27.09.2014)
7. Stadium: „Cl-Klav-7.pdf“ (22.10.2014)

8. Stadium: „Cl-Klav-8 O. m.W.pdf“ (Original, mit Widmung)
  9. Stadium: „Cl-Klav-9 O. 1. Fass. o.W.√.mus“ (Original, 1. Fassung, ohne Widmung, ohne Fingersätze)
  10. Stadium: „Cl-Klav-10 1. Fass. o.W.m.F√√.mus“ (1. Fassung, ohne Widmung, mit Fingersätzen)
- Zweite Fassung:
11. Stadium: „Cl-Klav-11 2. Fass.√.mus“ (2. Fassung)

---

## **Kritik / Fragen:**

---

## **Titel:**

Zwischenzeitlicher Titel, zurückgezogen: „Goromasa“

---